

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 59 (2002)
Heft: 11: Pflanzen rund um die Geburt

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat. Wir danken allen, die Ihre Erfahrungen mitteilen, herzlich.

Erfahrungsberichte

Entzündung um den Mund

Frau B. G. aus Weinfelden bekommt nach dem Genuss verschiedener Lebensmittel rote, entzündliche Gesichtsflecken, vor allem im Bereich des Mundes.

Frau E. W.-C. aus Stäfa schreibt dazu: «Seit einem Jahr habe ich ähnliche Beschwerden, die sich mit einem sehr starken Brennen der Lippen und um den Mund herum äussern. Nach der Lektüre eines Artikels von Dr. Rau, Paracelsus Klinik Lustmühle, entschloss ich mich, dort meine Beschwerden behandeln zu lassen. Nach der ersten Blutuntersuchung wurde die Diagnose meines ehemaligen Hausarztes bestätigt. Es handelt sich um eine Allergie, verursacht durch Kasein (Milchprotein), Cerealien, gewisse Gewürze und Früchte. Weitere Untersuchungen müssen die genauere Ursache bestimmen. Persönlich verzichte ich seit geraumer Zeit auf Milch und Milchprodukte jeglicher Art und lese die Zusammensetzung der gekauften Lebensmittel genau. Ich vermeide auch Bananen, Kiwis, Feigen, Pfeffer, Curry und Zucker, denn sie entfachen die Beschwerden. Die Einnahme von Basenmischung (Burgerstein ist z.Zt. die einzige, die keinen Milchzucker enthält) und basenreichen Nahrungsmitteln hilft, das Brennen zu bremsen.»



DIE LESERFORUM-GALERIE

Richard Fischer: Erdnüsse für ein Eichbörnchen

Der Rat des A. Vogel Gesundheitsforums: Reaktionen auf der Haut und Schleimhaut weisen oft auf eine Allergie hin. Allergien sind Überreaktionen des Immunsystems auf sonst «ungefährliche» Stoffe. Grundsätzlich sollte das Immunsystem durch eine Vitalstoffzufuhr und natürliches Vitamin C unterstützt werden. Vielfach sind bei Allergien auch die Darmfunktion und das Gleichgewicht der Darmbakterien gestört. Abhilfe: Bakterienprodukte zum Aufbau der Darmflora und Trinken von verdünntem Molkosan (A. Vogel). Die Stoffwechselorgane Leber und Nieren sollten ebenfalls in ihrer Funktion unterstützt werden. Zur Behandlung einer Allergie empfehlen wir eine ganzheitliche Therapie bei einem erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker.

Amyloidose

Frau/Herr E.O. aus Ostermundigen wollte Auskünfte zu dieser seltenen Eiweiss-Erkrankung.

Frau I. F. aus Stans schreibt: «Es handelt sich dabei um die Ablagerung eines speziellen Proteins (Eiweiss), des Amyloids, im Gewebe

mit nachfolgenden Stoffwechselstörungen. Es könnte die Spätfolge der chronischen Osteomyelitis sein (insbesondere nach langjährigem Verlauf). Therapietipps: *Calcium fluoratum* über eine längere Zeit einnehmen, es ist das wichtigste biochemische Salz für das Stütz- und Bindegewebe; *kalziumreiche Ernährung*, um die Kallusbildung anzuregen, z.B. Getreide, Sprossen, grünes Gemüse, Fisch; zusätzlich zur Unterstützung und Förderung des Heilungsverlaufs Kalziumpräparate (z.B. Calcedon®); die *Magnetfeldtherapie* hat eine durchblutungsfördernde und stoffwechselanregende Wirkung.»

Unter dem Oberbegriff Amyloidosen werden eine Anzahl unterschiedlicher Erkrankungen zusammengefasst, die sich alle dadurch auszeichnen, dass längliche Eiweisse ausserhalb der Zellen als unlösliche, dicht gepackte Fibrillen (kleine Fasern) abgelagert werden. Diese nicht mehr abbaubaren faserigen Eiweissablagerungen werden Amyloid genannt und beginnen mit ihrer Zunahme die Funktion der betroffenen Gewebe vermehrt zu



DIE LESERFORUM-GALERIE

Gunther Bader: Feuersalamander «in freier Wildbahn»

stören. Dadurch führen sie im Verlauf zu verschiedensten Krankheitszeichen. Informationen zu der Krankheit gibt es auch im Internet unter www.amyloidose.ch oder www.amyloidose.de oder www.amyloidosis.org (engl.-sprachig). (Die Red.)

Gebärmuttersenkung und Operation

Frau A. P. aus Brunnadern geht es nach einer Operation zur «Aufhängung» der Gebärmutter nicht gut. Unter anderem leidet sie unter ständigem Harndrang und Blasenbeschwerden.

Zu diesem Thema schreibt Frau R. S. aus Bigenthal: «Bei mir (71) hatte sich die Blase gesenkt. Der Gynäkologe riet mir, die Gebärmutter zu entfernen und die Blase «aufzuhängen». Es geht mir gut, wofür ich sehr dankbar bin.»

Das A. Vogel Gesundheitsforum nimmt wie folgt Stellung: Beschwerden, die nach Operationen entstehen, gehören in fachliche Betreuung. Die Frauenklinik im Spital Frauenfeld hat sich im Bereich Blasenbeschwerden spezialisiert (Tel. in CH 052 723 72 56) Einige grundsätzliche Hinweise sollten täglich berücksichtigt werden: 2- bis 3-mal täglich Beckenbodengymnastik zur Stärkung der Muskulatur, viel Bewegung an der frischen Luft, vollwertige, vitalstoffreiche Ernährung. Der homöopathische Kalziumkomplex mit Brennessel, *Urticalcin* von A. Vogel, stärkt die Muskulatur und Blasenwand. Das homöopathische Mittel *Sepia* lindert oft die Senkungsbeschwerden.

Nachtrag zu Zähneknirschen

Zu dem im Juni zur Diskussion gestellten Problem erreicht uns per Mail noch der Beitrag von Frau E. E.: «Ich hatte dieses Problem viele Jahrzehnte, mein Zahnarzt verordnete eine Schiene, da ich so eine «starke Abbrasion durch das Knirschen» habe. Nun bin ich vor einigen Jahren an einen Arzt gekommen, dessen Spezialgebiet Nacken und Rücken ist. Er riet mir, unter den Kopf ein *Keilkissen* oder ein anderes Kissen zu legen, und zwar so, dass der gesamte Körper bis zum Nacken gerade liegt. Nur der Kopf solle erhöht und *nach vorn* geneigt sein. Er meint, bedauerlicherweise seien

die Keilkissen ganz aus der Mode gekommen. Wenn aber der Kopf ganz gerade liege, eventuell sogar im Schlaf noch nach hinten abknicke, käme es eher zu Zähneknirschen (und z.B. auch Migräne). Seit ich diesen Ratschlag befolge, ist nie mehr Knirschen aufgetreten.»

Neue Anfragen

Polyneuropathie

Frau A. C. aus Zürich schreibt: «Wer weiss Rat bei dieser Erkrankung: Kribbeln und brennende Schmerzen in den Beinen, verbunden mit unsicherem Gang? Ich habe keinen Zucker, und Vitamin B-Komplex vom Arzt hat nicht geholfen. Bin für jede Hilfe dankbar.»

Gilbert Syndrom

Frau E. S. aus Neuchâtel schreibt: «Laut Arztbericht leidet mein 14-jähriger Enkel unter dem seltenen «Gilbert Syndrom»*. Ich hätte gerne gewusst, mit welchen Folgen das Kind rechnen muss und ob diese Anomalie gemildert werden kann. Gibt es in der Schweiz einen Spezialarzt dafür?» (* Es handelt sich um eine Stoffwechselstörung beim Hauptfarbstoff der Gallenflüssigkeit, dem Bilirubin, in der Leber, ohne dass die Leber selbst erkrankt ist.)

Entzündung der Schambeinfuge

Frau H. P. aus B.-wil schreibt: «Mein Mann leidet unter Ostitis pubis, einer Knochenentzündung des Schambeins. Weiss jemand etwas darüber? Sein Arzt weiss auch nicht viel über diese Krankheit.»

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

Anfragen an das Leserforum der «Gesundheits-Nachrichten» an:
A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch